

Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Kirchenfund - Buntglasfenster sind restauriert

Beim Orgelausbau blieb es nicht aus, dass der Meister oder die Helfer sich auch mal im Kirchturm und auf dem weiten, gewölbten Dachboden umschauten. Dabei fanden sie im ersten Stockwerk des Turmes links einen schrägen Abstellraum unter dem Dach rechts in dieser Schräge erreicht die Aufgangs-Wendeltreppe den Turmbereich. Beim Rundgang merkte der Orgelbaumeister Mändity, dass er mit dem Fuß etwas bewegte, das mit viel Staub und Dreck bedeckt war aber auch etwas bunt aufleuchtete. Beim genauen Hinsehen stellte er fest, dass es sich dabei wohl um abgelegte bunte Glasfenster im Bleirahmen handelte. Wie sich dann beim Entstauben im Beisein von Fachleuten herausstellte, waren es tatsächlich gut erhaltene Buntglasfenster. Boris Masic aus Appatin brachte die Restfenster und Scherben nach Subotica zur Frau Korhecz. Sie ist Restaurateurin im Stadtmuseum Subotica. Unweit vom Museum fand sie das Geeignete Studio in dem die Fenster restauriert werden können. Über ihre Herkunft wurden allerhand





Vermutungen angestellt, aber diese waren nicht zutreffend. Wie unsere älteren Menschen berichteten, waren die Kirchenfenster bis zum Kirchenbrand 1925 mit bunten Bleiglasfenstern versehen. Wahrscheinlich wurden diese durch den Brand erheblich beschädigt, ihre Instandsetzung und Wiedereinbau aber zu kostspielig. Die neu anzuschaffenden Milchglasfenster waren sicherlich preiswerter und man hatte mit ihrem Einbau auch eine moderne Verglasung, die dann aber nach 1945 durch den einsetzenden Vandalismus alle zerstört wurden. Die alten Buntglasfens-

Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen



ter gerieten in Vergessenheit und was dabei erstaunlich ist, selbst unser Reeb Johann fand sie nicht. Die entdeckten Fester wurden fachmännisch vom Staub und Dreck gereinigt und befinden sich jetzt bei der Diözesanverwaltung in Subotica. Nach der Aufarbeitung werden sie im Kirchlichen Museum zu besichtigen sein. Auf jeden Fall weiß man schon jetzt, dass es sich um Arbeiten aus Budapest mit hohem künstlerischen Wert handelt.

Bei Betrachtung der ganzen Angelegenheit stellt sich die Frage, wie kam es, dass die Kerneiner Kirche mit Buntglasfenstern versehen war? Dabei muss man folgendes bedenken.



Bei der Ansiedlung Kerneis war die Hofkammer verpflichtet für die Gläubigen eine Kirche, das Pfarrhaus, die Schule und die Lehrerwohnung zu errichten und in der Folgezeit auch zu erhalten. Das galt auch für unsere heutige Kirche, die 1796 eingeweiht wurde.

Auch die Innenausstattung wurde von der Hofkammer durchgeführt. Zeitweise hat die Kaiserin ihre Hofdamen Altardecken sticken lassen oder





Kerneier Kirche

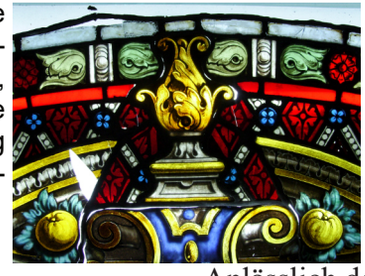
Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

zur Spende für Bilder und sakrale Gegenstände aufgerufen, die dann an die Kirchen verteilt wurden. Unter anderem bekam Kernei auch ein Bild, das in der Sakristei hing. Im Jahre 1956 wurde dieses historische Kleinod bei der Umsiedlung der Familie Josef Elter (703) in die Bundesrepublik mitgebracht und wird von ihr verwahrt.



Die Renovierungsarbeiten nach dem Kirchenbrand begannen Anfang Oktober, bei Regenwetter - und auch weiter wurden bei fast anhaltendem Regen die Arbeiten Ende Oktober abgeschlossen. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Die Kirche wurde zusammen mit dem Turm dreimal gestrichen, auf dem Dach wurden die Ziegel umgedeckt (fehlerhaft).
- Von den Kirchenfenstern haben vier einen neuen Rahmen bekommen, eins wurde ausgebessert und nur ein Fenster, das mittlere von den drei Chorfenstern wurde ganz erneuert. Wobei eine Grundrenovierung bei allen Fenstern fällig gewesen wäre; doch dem Ingenieur/Gutachter gefiel es, sie nicht aufzunehmen - und so ist es bei der Flickarbeit geblieben, eine Grundsanierung geschah nicht.
- Vor dieser Außenrenovierung wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Josef Angster aus Fünfkirchen gereinigt und neu gestimmt. Die Kosten kamen auf 48,00 Forint."



Anlässlich der gefundenen Buntglasfenster besuchte ich das Tiffany-Studio in Subotica, welches diese drei Buntglasfenster und Reststücke die noch nicht zugeordnet werden konnten, restauriert. Dort traf ich die Künstler Rudolf Meszärös und Josef Kovács in ihrer Werkstatt sowie Zsuzsanna Korhecz Papp. Frau Korhecz ist Restauratorin im Stadtmuseum Subotica. Der Es handelt sich um Eduard-Kratzmann-Bilder, was man anhand der Signatur an den komplett vorhandenen Fenstern feststellen konnte. Es scheint sich also um die nun gefundenen Buntglasfenster zu handeln. Ein



Heimatortsgemeinschaft Kernei



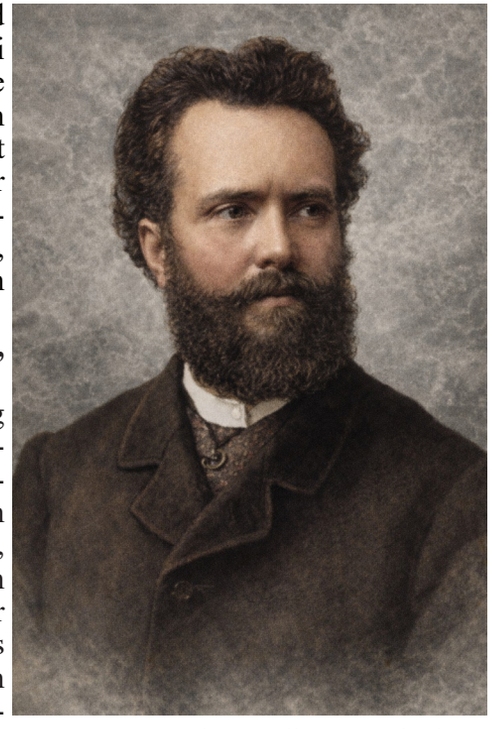
Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Beweis dafür ist auch, wie nachfolgend eine Abbildung zeigt, das es sich bei dem neuen Fenster um das mittlere Chorfenster handelte, das wohl von Pfarrer Carl Inglückhoffer gestiftet wurde, denn er war in Kernei als Pfarrer von 1876 bis 1889. (Pfarrer Carl Inglückhoffer wurde 1843 in Csennyen, im Komitat Temes geboren und 1875 in Kalocsa zum Priester geweiht).



Wer war Eduard Kratzmann? (1847, Prag — 1922, Wien)

Eduard Kratzmann wurde 1847 in Prag geboren und starb 1922 in Wien. Nachdem er seine Glasmalereilehre in München beendet hatte, eröffnete er 1876 in Budapest seine eigenständige Werkstatt, wo er auch vom Kultusminister Ágoston Trefort zur Leitung des Landesinstituts für Glasmalerei aufgefordert wurde. Dieses Institut spielte eine bestimmende Rolle in der Entwicklung der Glasmalerei in Ungarn. 1887 wurde der Glasmaler Eduard Kratzmann vom damaligen Kultusminister nach Budapest berufen, um die Leitung des königlich-ungarischen Instituts für Glasmalerei zu leiten. Er arbeitete nach Entwürfen zeitgenössischer Künstler und für viele prominente Bauwerke, wie die Votivkirche in Wien, die Hauptkirchen in Bratislava/Pressburg, Cluj/Klausenburg und Oradea/Großwardein sowie die Matthiaskirche in der Budaer Burg und weitere Kirchen in Pest.



Er bekam zur Zeit der Restaurierung der kirchlichen Denkmäler bedeutende Aufträge von den bekanntesten Architekten seiner Zeit (Ybl, Schulek, Steindl, usw.). In der Anfertigung der Kartons (Vorlage in Originalgröße) stand er mit bekannten Künstlern in Verbindung (Szekely, Lotz, usw.). Zugleich konnte er sich aber auch vor staatlichen und privaten Aufträgen kaum retten. Er fertigte seine Werke für öffentliche Gebäude (für das neue Rathaus), Paläste (für Paläste auf der Radialstrasse) und für anspruchsvolle Wohnhäuser (das Storno-Haus) an. Sein Opus ist ausgeglichen, hauptsächlich im Stil des Historizismus und steht eindeutig unter dem Einfluss des deutschen Eklektizismus. Nachdem er 1888 von der Leitung des Landesinstituts für Glasmalerei entbunden worden war, arbeitete er noch eine Zeit lang in seiner Werkstatt in Budapest, zog aber mit dieser später nach Wien um.

Seine frühesten Werke auf dem Gebiet der heutigen Vojvodina sind die Glasfenster in dem Szemzö-Palast in Sombor (heute Standesamt) und in dem Bankgebäude des Ungarischen Königlichen Postamts (heute die ungarisch-sprachige Hochschule für Lehrerbildung) in Subotica. In Sombor handelt es sich um die mit Emailfarben gemalten dekorativen Glasfenster mit grotesken Motiven aus 1878, und in Subotica die Neorenaissance-Ornamentfenster des Treppenhauses aus 1880/81. 1892 wurden die allegorischen Abbildungen im Treppenhaus des heutigen Rathauses in Zrenjanin mit den Darstellungen der Macht, der Gerechtigkeit und der Weisheit angefertigt.

Die sechs Glasgemälde der Kirche Mariä Namen in Stanisic sind wahrscheinlich 1890 auf Bestellung der Stifter, B6la und Lajos Redl, entstanden. Diese sechs Fenster ähneln einem Teppich und haben einen ornamentalen Hintergrund. Die acht Fenster der katho-



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

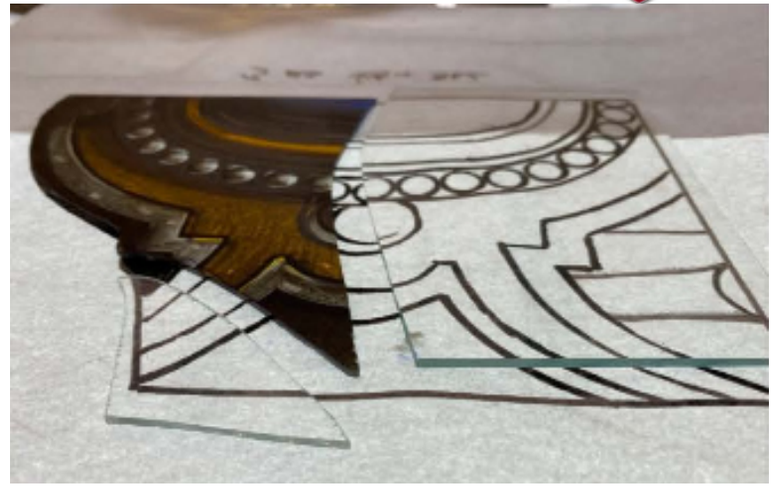
Heimatortsgemeinschaft Kernei

lischen Kirche der Heiligen Jungfrau Maria in Becej wurden 1892 angefertigt. Die zwölf Fenster der Kirche und die zwei des Oratoriums der Kirche Mariä Namen in Neusatz (Novi Sad) stammen von 1895 und 1897. Die gemalten Fenster beider Kirchen bezahlten die Mitglieder der Kirchengemeinde und der Vorstand der Kirche. 1891 wurde die Führung des königlichen Instituts für Glasmalerei vom Minister für Religion und Unterricht an Forgo & Partner übergeben. Bis 1896 arbeitete Kratzmann in einer eigenen Werkstatt in Budapest und ging dann nach Wien, wo er wieder eine Werkstatt gründete. Er konnte aber an die alten Erfolge nicht mehr anknüpfen und lebte in den letzten Lebensjahren von der Armenfürsorge.

Von wem sie als Projektgruppe finanzielle Mittel für die Restauration bekommen, weiß die Projektgruppe noch nicht. Frau Korhecz muss erst die Gelder bei der Stadt Subotica beantragen oder auch - da die Bilder in der ungarischen Zeit in Kernei hergestellt wurden - in Budapest einen Antrag stellen. Frau Korhecz arbeitet an diesem Projekt ehrenamtlich als Restaurateurin, da sie Gutachterin ist für alle Funde, die in der Batschka entdeckt werden. Die Restaurationskosten für ein Bild betragen ca. 3000 Euro.die HOG-Kernei hat sich an den Kosten m 2000€ beteiligt. Der Rest wurde von eine ungarischen Stiftung übernommen.

Wie geht die Restauration vonstatten?

Alle Buntglasfenster sind bei der Firma Tiffany Studio eingelagert. Sie wurden fotografiert und es wurde festgestellt, welche Glaselemente fehlen bzw. nicht vorhanden sind. Damit man Gelder beantragen kann, wird nun jedes Fenster als Einzelprojekt geplant. Durch die langen Erfahrungen von Frau Korhecz, die zudem ein Buch über Werke von Eduard Kratzmann herausgegeben hat, könne man die Malstruktur, die Zuordnung und Intensität der Farben ermitteln. Eduard Kratzmann war in der damaligen Zeit der einzige Glasmaler. Frau Korhecz hat sehr gute Kontakte zu den ungarischen Sammlungen in Budapest. Dort findet man auch viel Material über Eduard-Kratzmann-Glasfenster. Die Künstler Rudolf Meszäros und Josef Kovács sind die einzigen, die in der Region der Vojvodina in der Lage sind, die fehlenden Teile originalgetreu zu ersetzen. Von den fehlenden Elementen müssen 3-5 gleiche Elemente bemalt werden, um in der Gesamtschau dann den passenden Farbton zu treffen. Bilder vom Kopf, den Händen sind aufwändig, da der Glasmaler Eduard Kratzmann hier seine ganze Malkunst zum Ausdruck gebracht hat, während fehlende gleichfarbig bemalte Glasscheiben mit einfacher Farbstruktur leicht





Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

ergänzt werden können. Die Künstler müssen natürlich die Maltechnik von Eduard Kratzmann erlernen. Das Entscheidungskriterium für die Wahl eines Elements ist, ob es eine möglichst genaue Darstellung des Originals darstellt. Da die anderen Bilder vorhanden sind, findet man ähnliche Modelle und kann dadurch nahezu originalgetreue Ergebnisse erzielen.Bei der Rekonstruktion geht man folgendermaßen vor: Man macht zuerst ein Gesamtbild, damit man weiß, welche Form das fehlende Element hat. Die Form wird erstellt, mit einem Bleirahmen eingefasst und mit den anderen Rahmen im Gesamtbild verschmolzen. Mit Hilfe eines CAD-Programms lassen sich bei stark zerstörten Fenstern passende Formen erzeugen.

Wo werden die Buntglasfenster nach der Restauration ausgestellt? „Für die Planung der Ausstellungsorte ist es jetzt noch zu früh. Die Fenster kommen aber nicht mehr nach Kernei zurück. Da die katholische Kirche in der Vojvodina noch über kein eigenes Museum verfügt, ist denkbar, dass diese Buntglasfenster als Leihgabe im staatlichen Museum in Subotica oder auch zum Teil in Sombor ausgestellt werden. Unser Hauptinteresse gilt zunächst der Restauration. Es muss erst alles wieder in Form gebracht werden und die Farbelemente müssen stimmen."**Buntglasfenster von link.** In den Kirchen der Donauschwaben, die in den Regionen Banat, Batschka, Sathmar und der sogenannten Schwäbischen Türkei beheimatet sind, begegnet man vor allem ungarischen Nationalheiligen, die im katholischen Königreich Ungarn verehrt wurden. Dieses Königreich bildete den historischen Rahmen, in dem alle donauschwäbischen Siedlungen lagen, weshalb die Verehrung dieser Heiligen auch in den kirchlichen Räumen der Donauschwaben eine große Rolle spielt.

Ein prägnantes Beispiel ist der heilige **Ladislaus, König** von Ungarn. Er wird als Reiterkönig und Beschützer des Landes dargestellt, oftmals mit Attributen wie Axt und Pferd, was ihn als typischen Kriegerkönig erkennbar macht.







Heimatortsgemeinschaft Kernei



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen







Obwohl Motive des heiligen Ladislaus in den donauschwäbischen Kirchen seltener anzutreffen sind als im übrigen Ungarn, finden sich dennoch einige Darstellungen in diesen Gebieten.

Der heilige Stephan I., zugleich König und Apostel Ungarns, nimmt in den Kirchen der Donauschwaben eine zentrale Stellung ein. Er gilt als Staatsheiliger des Königreichs Ungarn und symbolisiert Recht, Ordnung und die Christianisierung des Landes. In vielen donauschwäbischen Kirchen ist der hl. Stephan Hauptpatron oder eine wichtige Seitenaltarfigur, besonders häufig in Karmeliterkirchen oder Kirchen mit einer starken Marien- und Mystiktradition.



Kerneier Kirche

Administrator
Helmut Schmidt
Heinestraße 16
73663 Berglen
Telefon:
+49 (0)7195 74145
Mobil:
+49 (0)177 9245418
E-Mail:
adlatus@hog-kernei.de
Internet:
www.hog-kernei.de



Denkmal in Ettlingen Bruchhausen

Heimatortsgemeinschaft Kernei

Darüber hinaus begegnet man der heiligen T**eresa von Ávila (Hl. Terezija Avilska)** insbesondere in der Batschka und im Banat. Sie erscheint meist als Seitenaltarfigur oder als kleines Andachtsbild. Besonders beliebt ist die Verehrung bei Frauenvereinen und Rosenkranzgemeinschaften, die ihre spirituelle Bindung zu dieser Heiligen pflegen.

Ein faszinierendes Beispiel für die künstlerische Ausstattung der Kirchen ist die Kerneier Kirche, in der unter anderem die berühmten Buntglasfenster von E. Kratzmann zu finden waren. Diese Fenster, deren letztes der drei 2022 vom Tiffany-Studio in Subotica fertiggestellt wurde, waren einst von einzelnen Dorfpersönlichkeiten gestiftet worden. Durch eine Fotomontage lässt sich heute nachvollziehen, wie beeindruckend die Qualität und Farbbrillanz der Fenster war. Ursprünglich war die Kirchendecke blau angestrichen und mit unterschiedlich großen Sternen am Gewölbe verziert. Je nach Sonnenstand strahlten die Buntglasfenster in voller Farbenpracht und erfüllten den Kirchenraum mit einem besonderen Lichtspiel, das die spirituelle Atmosphäre maßgeblich prägte.

Insgesamt spiegeln die Darstellungen der ungarischen Nationalheiligen und die kunstvolle Ausstattung der Kirchenräume die tiefe Verwurzelung der Donauschwaben in der katholischen Tradition des ehemaligen Königreichs Ungarn wider und zeugen von einem reichen kulturellen und religiösen Erbe.

